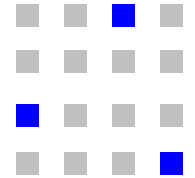


Trainerprofil



institut
dr.müller köln



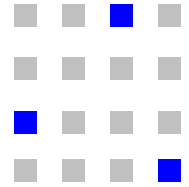
Herr Dr. Axel Müller

■ Ausbildung

- Studium der Soziologie und Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln
- Forschungstätigkeit im Bereich Verwaltungs- und Organisationssoziologie
- Promotion zur Organisation von Entscheidungsprozessen in öffentlichen Verwaltungen

■ Beruflicher Werdegang

- Tätigkeit als Trainer zu Themen von Führung und Kommunikation
- Geschäftsführer einer Unternehmensberatung
- seit 1995 Leiter Institut Dr. Müller Köln
- Trainer mit folgenden Schwerpunkten:
 - ▶ Personalentwicklung
 - ▶ Mitarbeiterführung
 - ▶ Kommunikation und Gesprächsführung
 - ▶ Moderationstechniken - Besprechungsmanagement
 - ▶ Führen durch Ziele - Strategische Zielplanung
 - ▶ Leistungsbewertung - Beurteilung
 - ▶ Führungsleitlinien - Führungsleitbild
 - ▶ Moderation - Teamentwicklung
 - ▶ Demographie
 - ▶ Gesundheitsmanagement
 - ▶ Geschäftsprozessoptimierung (GPO)
 - ▶ Konfliktmanagement
 - ▶ Neuro-Leadership
 - ▶ Digitalisierung - Arbeit 4.0 – Agilität
 - ▶ u.a.m.



Ausgewählte Referenzen

Umfassende Durchführung von Trainings im Bereich der öffentlichen Verwaltungen und anderer Dienstleistungsbetriebe, u.a. für:

- Bundesstadt Bonn
- Stadt Saarbrücken
- Rhein-Pfalz-Kreis, Ludwigshafen
- Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Stadt Brühl
- Stadt Bocholt
- Stadt Kaiserslautern
- Stadt Lippstadt
- Stadt Paderborn
- Rhein-Kreis-Neuss. Grevenbroich
- Ministerium für Inneres und Sport, Saarbrücken
- Landesamt für Steuern, Koblenz
- OLG Oldenburg
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Landkreis Goslar
- Landkreis Schaumburg, Stadthagen
- Hochsauerlandkreis, Meschede
- Ennepe-Ruhr Kreis, Schwelm
- Kreis Düren
- u.v.a.m.

Eigene Fort- und Weiterbildung

Regelmäßige Weiterentwicklung der eigenen inhaltlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen; regelmäßige Teilnahme an der im Institut Dr. Müller Köln stattfindenden Trainersupervision; ausgewählte Fortbildungen z.B.:

| |
|--|
| Agile Methoden – Agile Führung, Jan-Philipp Martini, BCG Düsseldorf |
| Emotionen als Ressource, Jan Glasenapp, Schwäbisch-Gemünd |
| Workshop 'Weiterentwicklung Rollenspielmethodik', Roger Schaller, Biel-Bienne |
| Methode Film: Einsatz von Kurzfilmen in Training und Teamentwicklung, Dr. Barbara Kamp, Bad Vilbel |
| Wertewandel im Generationenzyklus – Lebenszyklusorientierte PE, Prof. Dr. Christian Schmidt, Rostock |
| Neuro-Psychologie: Denk-, Entscheidungs- und Erinnerungsfehler, Prof. Dr. Wolfgang Hell, Münster |
| Psychische Erkrankungen: Psychogenese - Symptomatik - Umgang, Dr. Christa Frielingsdorf-Appelt, Köln |
| Arbeitsrechtliche Fragen im Kontext von Krankheit und Fehlleistungen, Dr. Rüdiger Hoss, Köln |
| Fragetechniken - Didaktische Optionen im Training, Dr. Cornelia Seewald, Düsseldorf |
| Leistungsfähigkeit älterer Mitarbeiter/innen, Dr. Nele Wild-Wall, Dortmund |
| Innovative Workshopmethoden, Dipl.-Psych. Amelie Funcke, Köln |
| Persönlichkeitsmodelle im Training, Dr. Markus Jensch, Köln |

Trainingsstil – Persönliche Kompetenz

Meine Trainertätigkeit hat drei inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen gestalte ich Seminare, in denen es um die Konzeptgestaltung der Personalentwicklung geht. Hier bringe ich meine langjährige Erfahrung in der Einführung von Personalentwicklungsinstrumenten ein, besonders mit Blick auf ihre Wirksamkeit und wechselseitige Verknüpfung. Diese Trainings gestalte ich als Prozess, der sich an den aktuellen Bedürfnissen des Betriebes orientiert und durch die externe Moderation gleichzeitig strukturiert und vereinfacht wird. Der zweite Schwerpunkt liegt bei Trainings und Projekten im Kontext von Führung und innerbetrieblicher Zusammenarbeit. Hier geht es mir vor allem um die Erhöhung der inneren Sicherheit in der Wahrnehmung der eigenen Führungsrolle, die Stärkung des situativen Gespürs im Umgang mit praktischen Führungssituationen und um konkrete Unterstützung zu aktuell als schwierig empfundenen Praxisfällen. Dritter Schwerpunkt sind Trainings zum Thema Neuro-Leadership. In diesen Trainings verbinde ich die Vermittlung neuropsychologischer Erkenntnisse mit der Reflexion konkreter Praxissituationen. Mein Leitgedanke: Trainings praxisnah gestalten – Freude an der Arbeit stärken.